



DIASPORAH AUS

BIETENHAUSEN e.V.

Am Sonntag ist Mama-Tag!

Lasst die Mama hochleben und macht ihr eine Freude indem ihr was für sie etwas bastelt.

Wir wünschen euch eine schöne Woche voller Sonnenschein und die ersten Besuche auf dem Spielplatz. Hurra!

Du weißt, du kannst jederzeit über Handy (Whatsapp oder Anruf) Kontakt zu uns Mitarbeitende im Diasporahaus aufnehmen. Auch wir werden uns regelmäßig bei dir/euch melden und uns erkundigen wie es allen geht und was wir für dich /euch Gutes tun können.

Wir haben für diese Woche Angebote: wie eine Bastelidee, ein Spiel, eine Geschichte eine kreative Aufgabe oder ein kleiner Gedankenimpuls für den Tag für euch zusammengestellt.

Bleibt gesund und haltet durch und seid weiter fröhlich

Viele Grüße
euer Mobiler Dienst

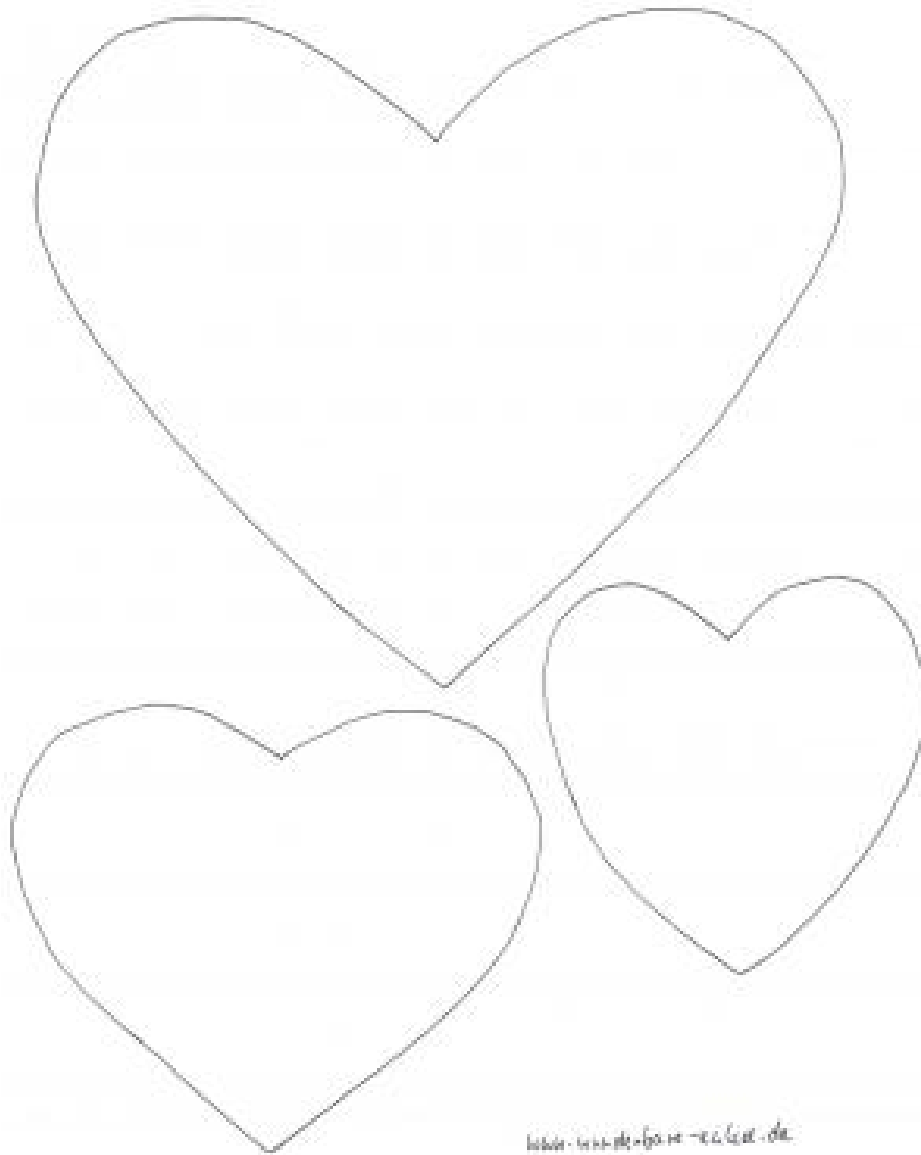
Heike Kerstädt und
Yvonne Trisch

„Mütter verstehen was
Kinder nicht aussprechen.“



Herzformen Schablone 1

Herzchen zum
aus malen
oder
ausschneiden



www.wunderbar.de

Gedicht:

Liebe Mama,
du bist immer die beste Freundin für mich,
drum hab ich heute viele Herzchen für dich!
Ich wünsche dir einen schönen Tag
und dass es dir immer gut gehen mag!



<p>Nennen Sie möglichst viele Wörter, die sich auf Mutter reimen...</p>	<p>Nennen Sie möglichst viele Muttertagsgeschenke...</p>
<p>Nennen Sie möglichst viele Blumensorten für einen Muttertagsstrauß...</p>	<p>Nennen Sie möglichst viele Kuchensorten für einen Muttertagskuchen...</p>
<p>Nennen Sie möglichst viele Pralinenarten als Muttertagsgeschenk...</p>	<p>Es war eine Mutter...: Die hatte wie viele Kinder? 4</p>
<p>Es war eine Mutter...: Die hatte welche Kinder? Den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter</p>	<p>Wer singt das Lied "Mama" in dem Film "Zum Teufel mit der Penne"? Heintje</p>

Eine Vorlesegeschichte:

Der Schatz im Garten

1 Manchmal gibt es Tage, an denen weiß man einfach nicht so recht, was man machen soll. Heute war so ein Tag. Heute war Sonntag und Benny hatte zu nichts Lust. Eigentlich wollte heute sein Freund Finn zum Spielen kommen, aber Finn war leider krank geworden. Er hatte eine ansteckende Bindehautentzündung, also eine Entzündung im Auge und durfte daher nicht raus. Bennys Eltern, Herr und Frau Berger, versuchten alles, um ihren Sohn aufzuheitern. Sie schlugen ihm vor, ein paar Spiele zu spielen, am besten zusammen mit seiner Schwester Britta, aber auch dazu hatte Benny keine Lust. Auch nicht zum Puzzeln und selbst das Angebot seiner Mutter, Fernseh zu gucken lehnte Benny heute ab. Vielleicht wäre er raus auf den Spielplatz gegangen, aber es regnete schon seit Stunden in Strömen und alleine im Regen spielen wollte Benny auch nicht. „Oje“, dachte Benny, „es ist erst 2 Uhr nachmittags. Was soll ich nur den ganzen Tag lang machen?“ Papa schlug ihm vor, ein bisschen in seinem Zimmer mit seinem Lego zu spielen. Widerwillig und mürrisch trottete Benny in sein Zimmer, denn sein Vater ließ nicht locker. Lustlos baute er ein Fahrzeug aus Lego, doch es gefiel ihm nicht und so riss er alle Steine wieder herunter. Plötzlich hörte Benny ein Rascheln an seiner Tür. Er drehte sich um und sah, dass ein weißer Umschlag unter seiner Tür hindurch geschoben worden war. Schnell öffnete er die Tür, doch er konnte niemanden vor seiner Tür sehen. Dann nahm Benny den Umschlag und öffnete ihn. Was er darin fand, ließ ihn erstaunen. Er holte ein Stück Papier heraus, auf dem so etwas wie eine Schatzkarte eingezeichnet war, beginnend an Familie Bergers Haustür. Anders war in großen roten Buchstaben an die Seite geschrieben worden, dass der Schatz nur zu zweit geborgen werden konnte. Schnell rief Benny seine Schwester Britta herbei und zeigte ihr die Schatzkarte. Britta war sofort begeistert und zusammen lasen sie vor:

Aufgabe 1: Zieht euch Regensachen und Gummistiefel an. Geht dann zum Startpunkt vor der Tür.

Aufgeregt zogen die beiden ihre Regenjacken und Regenhosen an. Schnell noch in die Gummistiefel geschlüpft und schon standen die beiden vor der Haustür, wo sie erneut die Karte herauskramten. Benny las laut vor:

Aufgabe 2: Folgt immer den auf der Karte eingezeichneten Pfeilen, bis ihr keine mehr seht. Beantwortet auf eurem Weg wichtige Fragen.

Sie schauten sich die Schatzkarte noch einmal ganz genau an. Darauf konnten sie eindeutig ihr Haus erkennen, denn es grenzte genau an ein Waldstück, das ebenfalls eingezeichnet war. Neben dem Wald erkannten sie auch den Mago-See, wo sie oft mit ihren Freunden spielten.

Der Pfeil zeigte in Richtung des Sees und so machten sich die Kinder auf den Weg. Es regnete noch immer in Strömen und sie mussten gut aufpassen, dass ihre Schatzkarte nicht nass wurde. Der Weg auf der Karte führte sie quer durch das Waldstück. Um die erste Frage zu beantworten, mussten sie herausfinden, welche Bäume man in diesem Waldstück am häufigsten sehen kann. Britta erkannte sofort, dass es Eichen waren, denn sie hatte das Thema Bäume und Natur gerade in der Schule. Nun zeigte der Pfeil zum See, wo sie zählen mussten, wie viele Sitzbänke um den gesamten Mago-See aufgestellt waren. Beim ersten Mal waren sie sich nicht ganz sicher, ob sie die erste Bank schon mitgezählt hatten, deshalb zählten sie zur Sicherheit noch ein zweites Mal. „Acht“, verkündete Benny und schrieb die Zahl auf. Nun ging es zurück zum Haus, allerdings führte der Pfeil einmal komplett um das ganze Haus. Schließlich standen sie in ihrem Garten. Hier endeten die Pfeile auf der Karte, denn ab sofort waren alle weiteren Hinweise auf den Schatz im Garten zu finden.

Nur noch Folgendes stand auf ihrer Schatzkarte:

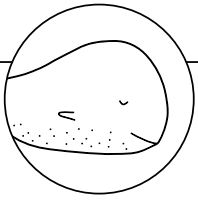
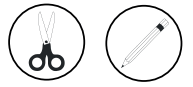
Aufgabe 3: Sucht die 4 Steine, die mit einem X markiert sind. Darunter findet ihr weitere Hinweise.

„Hm“, meinte Benny, „dann müssen wir suchen.“ Der Regen prasselte auf sie herab, doch das störte sie nicht. Ihre Regensachen schützten sie gut. Nach einigen Minuten rief Britta: „Hey Benny, ich hab einen Stein gefunden. Komm schnell her!“

In Windeseile lief Benny zu seiner Schwester hinüber und sie starteten auf einen mittelgroßen Stein, der tatsächlich mit einem X gekennzeichnet war. Britta hob ihn hoch und hob einen kleinen weißen Zettel auf. Darauf war eine Schaufel abgebildet. „Eine Schaufel“, fragte Britta verwirrt, „was soll das bedeuten?“ „Keine Ahnung“, antwortete Benny, „wir müssen wohl erst noch die anderen 3 Steine finden.“ Sie suchten weiter und fanden schließlich noch die drei restlichen Steine mit dem X. Auf den Zetteln waren ein Eimer, ein Förmchen und schließlich Sand abgebildet. „Der Sandkasten!“, rief Benny, „der Schatz ist im Sandkasten! Los schnell Britta, komm mit!“

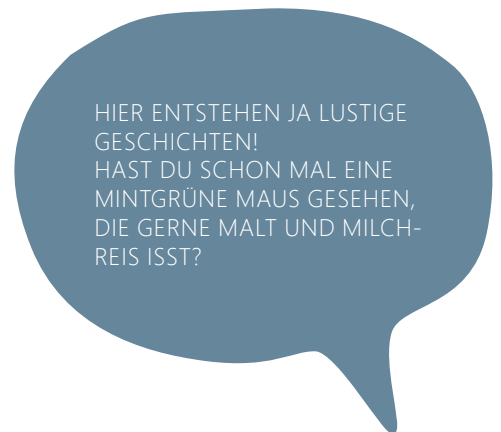
Eilig rannten sie hinüber zum Sandkasten, jeder schnappte sich eine Schaufel und sie begannen zu buddeln. Der Sand war vom vielen Regen in Matsch verwandelt worden, doch die beiden gruben unermüdlich weiter. Plötzlich stieß Benny auf etwas Hartes, eine Kiste aus Metall. „Wir haben ihn!“, rief Britta und sie freuten sich riesig. Gemeinsam zogen sie die Kiste aus dem Sand und öffneten sie. Darin waren zwei Gutscheine für einen heißen Kakao für jeden und ein paar ihrer Lieblings Süßigkeiten. Sie liefen hinüber zur Tür, wo ihr Vater und ihre Mutter sie schon strahlend begrüßte. „Na, hat euch meine spontane Schatzsucher-Idee gefallen?“, fragten sie. „Oh ja, und wie!“, antworteten Britta und Benny wie aus einem Munde. „Aber jetzt ziehen wir uns erst einmal unsere nassen Regensachen und die Gummistiefel aus und dann freuen wir uns auf unseren wohlverdienten Kakao!“

HÜTTE-GEHEGE-TEICH



Stadt-Land-Fluss hat uns schon durch so manch langweiligen Nachmittag geholfen. Günther gefällt das auch, weil er uns dabei immer etwas Neues erklären kann. Frieda hat ihren Zettel am Ende immer in ein Kunstwerk verwandelt. Ich hab mir jetzt mal neue Kategorien ausgedacht, bei denen ich, als alter Zoo-Experte, auch mal eine Chance haben sollte.

- o Schneide den Bogen auseinander und holt euch Stifte
- o Einer zählt im Kopf von A bis Z der andere sagt Stop. Der Buchstabe, an dem du angelegt bist, wird laut gesagt und los, jetzt geht's um Schnelligkeit.
- o Schreibe in jede Spalte ein Wort mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben, das in die Kategorie passt.
- o Wer zuerst die ganze Zeile ausgefüllt hat ruft Stop.
- o Jetzt gibts Punkte:
 Leeres Feld - **0 Punkte**
 Identisches Wort wie ein Mitspieler - **5 Punkte**
 Wort, das sonst kein Mitspieler hat - **10 Punkte**
 Wort, in einer Kategorie, die sonst kein Mitspieler hat - **20 Punkte**
- o Der mit den meisten Punkten gewinnt.



HIER ENTSTEHEN JA LUSTIGE GESCHICHTEN!
 HAST DU SCHON MAL EINE MINTGRÜNE MAUS GESEHEN, DIE GERNE MALT UND MILCHREIS ISST?

Ein Beispiel mit den Buchstaben M:

TIERNAME	FELLFARBE	LEIBSPEISE	HOBBY	LIEBLINGSORT	PUNKTE
Maulwurf (10)	Magenta (10)	Marmeladenbrot (10)	Malen (5)	Matschgrube (20)	(55)

TIERNAME	FELLFARBE	LEIBSPEISE	HOBBY	LIEBLINGSORT	PUNKTE
Maus (10)	Mintgrün (10)	Milchreis (10)	Malen (5)	(0)	(35)

TIERNAME	FELLFARBE	LEIBSPEISE	HOBBY	LIEBLINGSORT	PUNKTE

TIERNAME	FELLFARBE	LEIBSPEISE	HOBBY	LIEBLINGSORT	PUNKTE

Das Auto-Schneckenrennen

Ziel bei diesem Autorennenspiel ist es, mit einem Stift die Rennstrecke so schnell wie möglich zu umfahren ohne dabei die Rennstrecken-Markierung zu überschreiten. Für jede Überschreitung erhält man 3 Strafsekunden. Wenn du mehrere Ausdrucke hast, kannst du gegen deine Freunde fahren aber auch allein gegen die Zeit ist möglich.

